**Zeitschrift:** Burgdorfer Jahrbuch
**Herausgeber:** Verein Burgdorfer Jahrbuch
**Band:** 27 (1960)

**Rubrik:** Chronik von Burgdorf

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

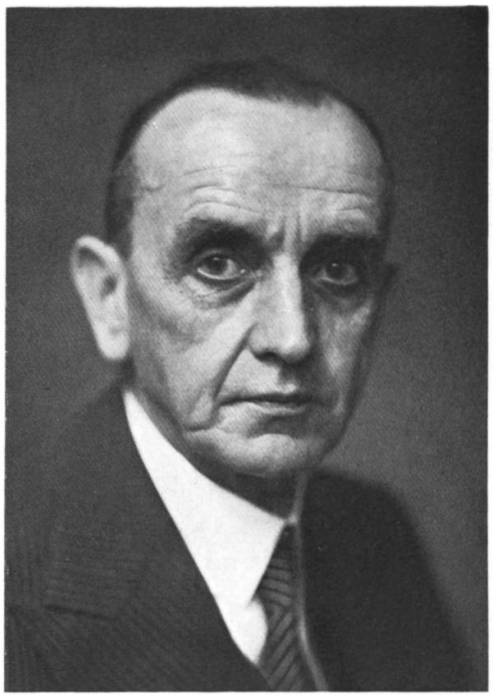
**Download PDF:** 11.09.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

David Walch
1871–1958

Dr. phil. Paul Girardin
1886–1958

Ernst Tellenbach
1883–1958



Paul Howald
1882–1959

# Chronik von Burgdorf

Dr. Alfred Lafont

Oktober 1958

1. † *Arnold Arni,* alt Lehrer (geb. 9. Juni 1870). Der auch in der äußeren Erscheinung charaktervolle Mann wirkte jahrzehntelang als angesehener und beliebter Lehrer im solothurnischen Lohn. Den Lebensabend verbrachte er in Burgdorf, wo er bald viele Freunde erwarb.

4. Die *Kantonalbankfiliale* Burgdorf, die auf ihr hundertjähriges Bestehen zurückblicken kann, begeht den denkwürdigen Tag mit einem festlichen Anlaß, dem eine stattliche Zahl von Eingeladenen folgt.

   50 Jahre erfolgreiche Geschäftstätigkeit darf das *Kaufhaus Strauß* an der Schmiedengasse in seinen Annalen vermerken.

7. Unter die Aktion *«Burgdorf in Blumen»,* die der Verkehrs- und Verschönerungsverein durchführte, wird mit der Preisverteilung für die Wettbewerbsgewinner der Schlußpunkt gesetzt.

22. Unsere Stadt hat ein *hundertjähriges* Geburtstagskind, Frau *Lina Beck-Pflugshaupt* am Kirchbühl. Die sich körperlich und geistig noch einer recht guten Verfassung erfreuende Greisin wird auf mannigfache Weise gefeiert und darf auch die Glückwünsche der Behörden entgegennehmen.

26. Burgdorf trägt mit 606 Ja gegen 1546 Nein zur Ablehnung der *Arbeitszeit-Initiative* des Landesrings (44-Stunden-Woche) bei.

27. Der *Stadtrat* erledigt die Verwaltungsberichte und die Gemeinderechnung diskussionslos und spricht einen Beitrag für die notwendig gewordene neue Beleuchtungsanlage des Casinotheaters. Auf eine Interpellation Dr. Lafont erörtert Baupräsident Albrecht die für Hochhäuser in Aussicht genommene Praxis. Motionen von Frank Kohler für unentgeltliche Kremation und von Rudolf Manz betr. Landbeschaffung für eine Kunsteisbahn werden erheblich erklärt.

29. † *David Walch,* Kaufmann (geb. 1871). Aus dem Elsaß stammend, in Kirchberg aufgewachsen, betrieb der Heimgegangene, zuerst mit einem früh verstorbenen Bruder, lange Jahre ein Textilgeschäft an der Hohengasse, das er zu schöner Blüte brachte. Seinen initiativen Geist ließ er auch weiteren Burgdorfer Unternehmen zugute kommen, und die Freude an der Natur machte ihn zu einem begeisterten Mitglied des Alpenclubs. Schon immer ein stiller Wohltäter, bewies er seinen gemeinnützigen Sinn über den Tod hinaus durch beträchtliche Legate.

November

12. Das in der ehemaligen Villa Buri-Fehlbaum eingerichtete *«Übergangsheim»* für strafentlassene Frauen ist nach zweckmäßigen Anpassungen durch die Architekten Max Schio, Vater und Sohn, zur Aufnahme der «Pensionärinnen» bereit.

14. Als zeitentsprechende Neuerung im politischen Leben konstituiert sich eine *freisinnige Frauengruppe* unter der Leitung von Frau Lucie Schletti.

17. Im bernischen Großen Rat bricht Stadtpräsident Patzen eine Lanze für eine umfassende *Renovation des Schlosses Burgdorf,* wird aber von Baudirektor Brawand auf etappenweise Verbesserungen vertröstet.

19. † *Emil Derendinger,* Hafnermeister (geb. 20. Juli 1880). Der bewährte Handwerksmann genoß weit herum einen ausgezeichneten Ruf als Backofenbauer.

23. Der *Lehrergesangverein Burgdorf* ist 50 Jahre alt geworden. Er ehrt sich selber mit einem gediegenen Konzert und darf in der Nachfeier verdientermaßen Lob und Anerkennung ernten.

28. † *Ernst Wyß,* Kaufmann (geb. 10. September 1881). Als gewandter und umsichtiger Geschäftsmann stand der Verstorbene mit Erfolg seinem Engrosgeschäft für Quincaillerie, Mercerie und Bonneterie an der Lyßachstraße vor. Mit Liebe pflegte er seinen zauberhaften Alpengarten auf dem Gsteig.

† *Dr. Paul Girardin,* alt Gymnasiallehrer (geb. 25. Juli 1886). Die um das kulturelle Leben Burgdorfs hochverdiente Persönlichkeit erfährt in diesem Jahrbuch eine besondere Würdigung.

Dezember

1. † *Ernst Tellenbach,* Ingenieur (geb. 26. April 1883). Mehr als 50 Jahre diente der begabte Techniker und Konstrukteur der Maschinenfabrik Aebi. Vor allem eines der erfolgreichsten Erzeugnisse der Firma, der Motormäher, ist zu einem wesentlichen Teil sein Werk. Der Öffentlichkeit stellte er sich als Mitglied der Technischen Kommission und als Fachlehrer der Gewerbeschule zur Verfügung. In seinen Mußestunden pflegte der Heimgegangene mit besonderer Freude die Musik. Mit seiner sonoren Baßstimme war er eine der Hauptstützen des «Liederkranzes», wo ihn sein aufgeschlossenes, geselliges Wesen auch frohe Kameradschaft finden ließ. In jüngeren Jahren trat er bei Opernaufführungen unseres Liebhabertheaters erfolgreich in Hauptrollen auf.

   Im *Stadtrat* schlägt die *Revision der Besoldungsordnung* für das Gemeindepersonal und die Lehrerschaft hohe Wellen. Entgegen dem Antrag des Gemeinderates, der eine allgemeine Erhöhung von 7 Prozent vorschlägt, wird ein sozialdemokratischer Gegenantrag, der auf 8 Prozent geht, mit 20 zu 19 Stimmen zum Beschluß erhoben. Die bürgerliche Fraktion enthält sich darauf bei der Schlußabstimmung der Stimme.

7. In der *Gemeindeabstimmung* werden die Nachtragskredite mit 1234 Ja gegen 608 Nein, der Erwerb der Sägereiliegenschaft Wiedmer an der Heimiswilstraße mit 1472 Ja gegen 410 Nein und der Erwerb des Heimwesens von Albert Aeschlimann auf dem Gyrisberg mit 1235 Ja gegen 606 Nein angenommen. Burgdorf trägt ferner zur Annahme des revidierten Kursaalartikels und des Spölvertrags mit Italien, gegen den das Referendum ergriffen wurde, im Bund und einer Wohnbauvorlage im Kanton bei.

13./14. Unsere Stadt beherbergt im Landhaus die Schweiz. Sing-, Ziervögel- und Vogelschutz-Ausstellung *«Parus»,* die bei Liebhabern und Freunden der Vogelwelt viel Interesse findet.

14. † *Alfred Levy,* Kaufmann (geb. 20. März 1882). Das Geschäft des Verstorbenen für Konfektion und Wäsche an der Bahnhofstraße erfreute sich dank reeller Geschäftsführung eines guten Zuspruchs.

15. Das Kino «Krone» erlebt die Uraufführung des Films *«Die Käserei in der Vehfreude»,* den unser Mitbürger Franz Schnyder nach dem gleichnamigen Werk von Jeremias Gotthelf geschaffen hat. Die Aufnahmen entstanden zum großen Teil in unserer näheren und weiteren Umgebung, und das Stadthaus war wochenlang Standquartier des technischen Personals und der Schauspieler.

21. Die Bürgerschaft verwirft mit 917 Nein gegen 911 Ja das umstrittene revidierte *Besoldungsreglement.* Angenommen werden die Umwandlung von Räumen im Gymnasium mit 1434 gegen 354, die Kanalisation im Schachen- und Eyquartier mit 1673 gegen 169 und der Voranschlag mit 1298 gegen 522 Stimmen.

25. Auf Weihnachten hin wird die *Bartholomäuskapelle* mit einer Kleinorgel versehen, so daß die Gottesdienste nun auch kirchenmusikalisch bereichert werden können.

27. † *Albert Christen,* alt Gärtnermeister (geb. 19. Oktober 1882). Der gemütvolle Handwerksmann nach altem Schrot und Korn, der an der Emmentalstraße seinen schönen Beruf ausübte, war bei einem treuen Kundenkreis hoch geschätzt.

Januar 1959

14. † *Johannes Preisig,* Kaufmann (geb. 15. Mai 1894), gehörte seit der Gründung der Typon AG zu deren Mitarbeiterstab.

16. † *Alfred Wyß,* Lederwaren (geb. 9. Oktober 1888), Inhaber eines stadtbekannten Detailgeschäftes an der Schmiedengasse.

21. † *Viktor Hürbin,* alt Gärtnermeister (geb. 1898). Bis vor wenigen Jahren betrieb der Verstorbene die von seinem Vater übernommene große Gärtnerei im Schloßmattquartier. Seine letzten Jahre verbrachte er in Koppigen.

Februar

1. Nach einem Abstimmungskampf, der wie allenthalben auch in Burgdorf zu lebhaften Diskussionen geführt und tagelang die Spalten des «Burgdorfer Tagblattes» mit Pro- und Contra-Beiträgen gefüllt hat, verwirft das Schweizervolk die Verfassungsvorlage auf Einführung des *Frauenstimmrechts* im Bund. Unsere Stadt ist am negativen Resultat mit 1056 Ja und 1426 Nein beteiligt. Angenommen werden dagegen zwei kantonale Kreditvorlagen für das Verpflegungsheim Dettenbühl und die landwirtschaftliche Schule Rütti.

† *Hermann Steiner,* Konditor (geb. 4. Juli 1886). Die alte Garde der Gewerbetreibenden verliert wieder einen Kollegen, der seinen Beruf mit Auszeichnung und Erfolg ausübte. In früheren Jahren betätigte sich der Verstorbene an führender Stelle im Unteroffiziersverein.

12. Der große *Pferdemarkt* wird von leidlich kalter, aber trockener Witterung begünstigt. Der Besuch von nah und fern ist groß, aber die Auffuhr erreicht, entsprechend dem Rückgang der Pferdehaltung, nicht mehr die frühere Höhe.

17. † *Gottfried Dellsperger,* alt Betriebsbeamter EBT (geb. 15. März 1880). 50 Jahre lang diente der pflichtbewußte und einsatzfreudige Beamte unserer Privatbahn.

23. Der *Stadtrat* hat schon wieder fünf neue Lehrkräfte an unsere Primarschule zu wählen, davon zwei an neu errichtete Stellen. In einer angenommenen Motion fordert Born (Bp.) die möglichst rasche Förderung des Saalbauprojektes Schützenmatte.

24. † *Gottfried Brechbühl,* Schulhausabwart (geb. 16. Dez. 1888). Die Mädchensekundarschule und die Kaufmännische Schule verlieren im Verstorbenen ihren langjährigen guten Hausgeist.

März

1. † *Marie Küpfer,* alt Arbeitslehrerin (geb. 7. März 1873). Die in hohem Alter Heimgegangene war von ihrem Wirken her nur noch der älteren Burgdorfer Generation bekannt, hinterließ aber die Erinnerung an treue Hingabe und aufgeschlossenen Sinn in ihrer Schulführung. Ihr fürsorgliches Wesen bewies sie in der Aufsicht über Pflegekinder und als Krankenbesucherin der Kantonalen Krankenkasse.

4. † *Paul Howald,* Fürsprecher (geb. 13. Januar 1882). In der Vollkraft seiner Jahre führte der angesehene Rechtsvertreter ein gut frequentiertes Anwaltsbüro, bis ihn seine angegriffene Gesundheit zum Maßhalten zwang. Sein nach Harmonie verlangendes Gemüt war besonders der Musik zugetan, und ihr diente er auch als langjähriger Präsident der Stadtmusik.

16. † *Ernst Muhmenthaler,* Kaufmann (geb. 2. Dezember 1906). Ein unerbittliches Schicksal hat diesen frohmütigen Menschen im schönsten Mannesalter in die Ewigkeit abberufen. Nach längeren Auslandsaufenthalten

hat der gewissenhafte, sprachenkundige Hermesjünger seine Dienste der Firma Mauerhofer, Käseexport, gewidmet. Bei den Sängern, Bergsteigern und Skifahrern bleibt das Andenken an einen allgemein beliebten Kameraden lebendig.

17. † *Johann Häfliger,* alt Bahnbeamter (geb. 1. Mai 1876). Volle 55 Jahre wirkte der Verstorbene bei der EBT, zuerst im Außendienst, nachher als stellvertretender Chef des kommerziellen Dienstes. Gemütvolle Geselligkeit pflegte er vor allem im «Liederkranz».

April

3. Der Gemeinderat gibt einen neuerdings sehr erfreulichen *Abschluß der Gemeinderechnung* bekannt. Entgegen einem budgetierten Ausgabenüberschuß von Fr. 292 221.— wurde ein Einnahmenüberschuß von Franken 20 780.47 erzielt, der sich indessen durch Hinzuzählung nicht budgetierter Abschreibungen um Fr. 512 616.53 erhöht.

† *Walter Rebsamen,* Direktor des Kant.Technikums (geb. 20.Juni 1896). Mitten aus dem vollen Leben heraus wird unser Technikumsdirektor durch einen plötzlichen Tod hinweggerafft. Als Jüngling hat Walter Rebsamen unser Gymnasium absolviert. Seine Laufbahn als Ingenieur führte ihn auf verschiedene führende Posten, so zum Leiter der Basler Verkehrsbetriebe und hernach der Fahr- und Flugzeugwerke Altenrhein. 1951 wurde er zum Direktor unseres Technikums gewählt. Er setzte sich kraftvoll für den Ausbau der Schule ein. Mit Lehrern und Schülern verband ihn aufrichtige und vertrauensvolle Gemeinschaft. Die freisinnige Partei vertrat er während nicht ganz vier Jahren im Stadtrat. In jüngeren Jahren vor allem als forscher Sportsmann weit herum bekannt, schuf sich Walter Rebsamen im Burgdorfer gesellschaftlichen Leben durch sein humorvolles, umgängliches Wesen bald einen großen Freundeskreis, der gleich wie das Technikum den allzu frühen Hinschied dieses lebenssprühenden Menschen tief betrauert.

† *Fritz Liechti,* Vertreter (geb. 8. Februar 1889). Der tüchtige Kaufmann, auch äußerlich eine imponierende Erscheinung, gehörte zu den ältesten Mitarbeitern der Firma J. Lüthi & Cie., der er als zuverlässiger Reisevertreter während 53 Jahren die Treue hielt. Mit seinen Prinzipalen und der Kundschaft verbanden ihn enge Freundschaftsbande. Dem Verband

reisender Kaufleute und dem Unteroffiziersverein ließ er seine Förderung angedeihen.

5. Der zweite Anlauf der *Besoldungsrevision* für das städtische Personal und die Lehrerschaft, mit der ursprünglich vorgesehenen Gehaltserhöhung von 7 Prozent, führt mit 1001 Ja gegen 701 Nein zum Erfolg. Angenommen werden auch der Ausbau der Bahnhofstraße (1508:203), der Ausbau des Falkenweges und der Chasseralstraße (1283:418) und die Verlegung und Instandstellung der inneren Wynigenbrücke (1257:456). Mit der zuletzt genannten Vorlage wird der schöne alte Brückenbau gerettet. Er kommt als Fußgängersteg neben die neue Betonbrücke zu stehen, die inskünftig einem reibungslosen Fahrverkehr dienen soll.

8. Technikumslehrer *Hans Stirnemann* tritt nach langjährigem verdienstvollem Wirken in den Ruhestand. An seiner Stelle wird Hans Straubhaar, dipl. Maschinentechniker, zum Lehrer für Maschinenzeichnen und Konstruktionsübungen gewählt.

9. Nach der Kantonalbank kann auch die *Amtsersparniskasse* ein Jubiläum feiern, und zwar gleich 125 Jahre des Bestehens. Es geschieht durch einen Gedenkakt im Casino mit nachfolgendem Bankett im Stadthaus. Die Abgeordnetenversammlung beschließt eine besondere Jubiläumsspende von 100 000 Fr., von der die Einwohnergemeinden des Amtes und verschiedene gemeinnützige und kulturelle Institutionen profitieren.

   Die Papeterie von Frl. *Marie Gribi* an der Schmiedengasse, seit Jahrzehnten auch Vorverkaufsstelle für das Theater, macht einer neuen Zweckbestimmung ihres Raumes Platz.

14. † *Hans Aeschlimann,* alt Spenglermeister (geb. 23. Februar 1896). Wieder verläßt uns ein angesehenes Glied unserer Burgdorfer Handwerksgilde.

16. † *Johann Rothenbühler,* alt Pflästerermeister (geb. 1. Februar 1876). Sein Beruf, den er ehedem mit Sachkenntnis ausübte, ist angesichts der neuen Straßenbautechnik im Aussterben begriffen.

17. † *Elise Roth-Feller* (geb. 4. Dezember 1873). Als Gattin des Käseexporteurs Ferdinand Roth nahm die Verstorbene lebhaften Anteil am Wohl des Geschäftes. Neben der Fürsorge für ihre Familie widmete sie ihre Kräfte der Öffentlichkeit, u. a. im Gemeinnützigen Frauenverein, in der häuslichen Ausbildung junger Mädchen und in der Kommission für die Arbeitsschule.

19. *Pfarrer Walter Gfeller,* der schon mehrere Jahre, formell als Hilfspfarrer, in Burgdorf amtete, darf nach Schaffung der vierten vollwertigen Pfarrstelle erst heute seine offizielle Installationsfeier erleben.

20. Im neuen *Schloßmattschulhaus* können die ersten Klassenzimmer bezogen werden.

30. † *Marie Aeschlimann-Trechsel* (geb. 4. Februar 1880). Die Witwe des schon 1934 verstorbenen Pfarrers Arthur Aeschlimann hinterläßt das Andenken an eine stets hilfreiche Pfarrfrau.

Mai

14. † *Hedwig Langlois-Hürbin* (geb. 17. August 1900). Die Gattin von Zahnarzt Alfred Langlois ließ in den Jahren, da ihr Gemüt noch nicht umdüstert war, ihre geschickte Hand und ihren Schönheitssinn auch weiteren Kreisen zugute kommen.

15. † *Marie Langlois-Dürst* (geb. 22. Mai 1868) folgt ihrer Schwiegertochter hochbetagt im Tode nach. Nach dem frühen Tode ihres Gatten nahm sie neben der Fürsorge für ihre Familie auch regen Anteil am Gedeihen des Familienunternehmens, der Buchhandlung Langlois & Cie.

16. Die Konsumgenossenschaft eröffnet in einem das Bild der Bahnhofstraße erheblich verändernden, kaum aber stark verschönernden Neubau ein großes Verkaufsgeschäft, «*Coop-City*» genannt.

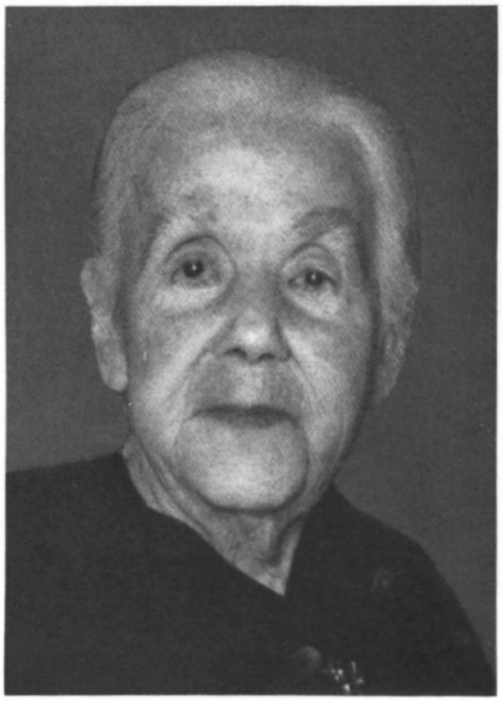
25. Der *Stadtrat* beschließt die Anlage eines Feuerweihers beim Ergänzungsgebäude zum Gymnasium. Der Ankauf einer alten Zimmereihalle für Marktzwecke wird nach einläßlicher Diskussion abgelehnt. Der Gemeinderat soll ein günstigeres Projekt ausarbeiten lassen.

Juni

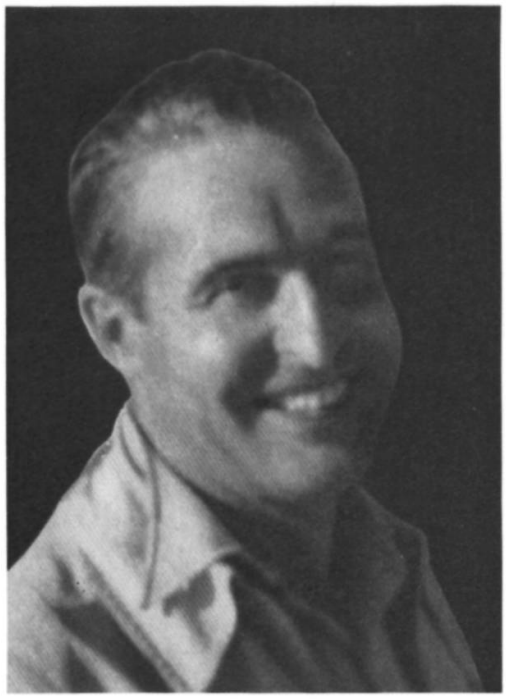
1. Die Stadtpolizei gibt bekannt, daß nach den auf heute in Kraft gesetzten Bestimmungen des neuen Straßenverkehrsgesetzes innerorts nicht mehr *über 60 km in der Stunde* gefahren werden darf.

6./7. Wieder vermag der von nennenswerter Wetterunbill verschonte *Concours hippique* eine freudig gestimmte Menge auf den Rennplatz zu locken.

Elise Roth-Feller
1873–1959



Marie Langlois-Dürst
1868–1959



Ernst Muhmenthaler
1906–1959

Walter Rebsamen
1896–1959

12. Als Nachfolger des verstorbenen Walter Rebsamen wählt der Regierungsrat Ing. *Rudolf Schultheß,* bisheriger Vizedirektor, zum Direktor des Technikums. Neuer Vizedirektor wird Technikumslehrer Ing. *Hans Markwalder.*

14. Mit dem Kantonalfest des *Blauen Kreuzes* feiert diese menschenfreundliche Organisation in Burgdorf als dem Gründungsort ihr 75. Jubiläum.

Dem *Rittersaalverein* ist es gelungen, vom Staate Bern mit Unterstützung der Gemeinde eine Flucht von Zimmern im Nordflügel des *Schlosses* für Ausstellungszwecke zu mieten. Präsident Dr. Alfred Roth kann heute den Vereinsmitgliedern die neuen, freilich erst zum kleinsten Teil eingerichteten Räume vorführen.

30. Nach mehr als zehn Jahren zum erstenmal muß die *Solennität* wettershalber vom Montag auf den Dienstag verschoben werden; sie leidet aber ebenfalls unter kühlen Winden und zeitweiligen Regengüssen. Und wenn sie sich auch nicht in ihrer ganzen Herrlichkeit entfalten kann, so sucht doch jung und alt das Beste aus ihr zu machen.

Juli

1. † *Ferdinand Stalder,* Büchsenmacher (geb. 3. Januar 1895). Der Verstorbene hat als Inhaber eines weit herum bekannten Waffenspezialgeschäftes seine beruflichen Fähigkeiten besonders auch den Burgdorfer Schützen stets uneigennützig zur Verfügung gestellt.

4. Mit der Einweihung des *Ergänzungsgebäudes zum Gymnasium* ist eine wichtige Etappe im Ausbau unseres Schulwesens zurückgelegt. Der modern konzipierte Bau, ein wohlgeratenes Werk von Architekt Peter Salchli, dient vorab dem Naturkunde- und Physikunterricht.

5. Die *Stimmbürger* genehmigen den Bau eines Teilstückes der projektierten Grunerstraße im Schloßmattquartier mit 1303 Ja gegen 273 Nein und einen Kredit für sozialen Wohnungsbau mit 1229 Ja gegen 350 Nein. Auf kantonalem Boden steuern sie zur Verwerfung der jurassischen Separatisteninitiative 147 Ja und 1459 Nein bei, zur Annahme der Privatbahnhilfe 1333 Ja und 269 Nein.

7. † *Gottfried Iseli,* Metzgermeister (geb. 7. September 1895). Wieder hat der Tod ein währschaftes Glied unserer Handwerkergilde abberufen.

Gottfried Iseli schuf sich durch einwandfreie Bedienung und ausgezeichnete Qualität seiner Ware einen großen und treuen Kundenkreis.

9. Die *innere Wynigenbrücke,* die der Straßenkorrektion wegen einer breiten Betonbrücke Platz machen muß, aber mit Hilfe der offiziellen Denkmalpflege und des Heimatschutzes erhalten bleiben kann, wird durch Zimmermeister Schlegel und dessen Arbeiter um einige Meter südwärts verschoben, um hinfort noch als Fußgängersteig zu dienen.

17. † *Ernst Burkhalter,* Primarlehrer (geb. 6. Januar 1929). In der Stadt verbreitet sich gegen Abend die erschütternde Nachricht, daß der beliebte junge Pädagoge während einer Schülerferienwanderung im Gantrischgebiet tödlich abstürzte. In den sieben Jahren seiner Burgdorfer Tätigkeit hat sich Ernst Burkhalter die ungeteilte Zuneigung seiner Schüler erworben und besonders dem Kadettenkorps und den sportlichen Organisationen als Instruktor trefflich gedient.

25. † *Arthur Jenni,* Zimmermann (geb. 6. August 1909). Im Bauamt schätzte man den einer schleichenden Krankheit Erlegenen als zuverlässigen Facharbeiter. Die sozialdemokratische Partei ordnete ihn in verschiedene Ämter ab, so in den Stadtrat, in die Vormundschaftskommission und ins Amtsgericht. Längere Zeit war er als Gebäudeschätzer tätig. Sein loyales Wesen schuf ihm überall Freunde.

August

1. Über die im gewohnten Rahmen durchgeführte *Bundesfeier* auf dem Gsteig leuchtet ein schöner Sommerabend. Besinnliche Gedenkworte zum Tage spricht Pfarrer Emil Blaser. – Im Zusammenhang mit dem 1. August kommt unsere Stadt übrigens zu etwas ungewohnten «Ehren» in der schweizerischen Presse. Diese beschäftigt sich voll Witz und Sarkasmus mit einer Broschüre, welche die Burgdorferin Gertrud Derendinger unter dem Titel *«Unsere Schein-Demokratie»* vertrieb. Darin fordert sie u. a. die Frauen als Protest gegen den negativen Stimmentscheid zum Boykott der Bundesfeiern auf.

7. Heute beginnt das zehntägige *Jubiläumsschießen* zum 425. Bestehen der *Stadtschützen.* Dieses Schießen findet bei den Schützen des ganzen Landes guten Anklang. Am offiziellen Tag mit Jubiläumsakt hält Nationalrat Paul Burgdorfer als Organisationspräsident die Festrede.

10. Ein außergewöhnliches *Sturmwetter* fegt am späteren Nachmittag über die Schweiz hinweg. Burgdorf bekommt nicht dessen volle Wucht zu spüren, erleidet aber dennoch beträchtliche Schäden, namentlich am Baumbestand in den Wäldern. Im Garten Bögli an der Oberburgstraße fällt dem Sturm ein seltener Baum, eine sog. Christusakazie, zum Opfer.

21. † *Walter Dietrich,* alt Technikumsdirektor (geb. 30. Dezember 1883). Kurze Zeit nach dem amtierenden Direktor Walter Rebsamen wird nun auch dessen Vorgänger vom Tode abberufen. Walter Dietrich besuchte unsere technische Lehranstalt schon als Schüler, wirkte später als Lehrer an ihr und wurde nach mehreren Jahren praktischer Ingenieurtätigkeit zum Direktor gewählt. Dieses Amt bekleidete er von 1932 bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1950 mit Energie, Hingabe und lebhaftem Geist. Mit Begeisterung diente er in der Armee, wo er es zum Oberstleutnant brachte. Dem bis ins Alter aktiven Sportsmann war sein schönes Heim in Grindelwald, das auch seine Todesstätte wurde, besonders lieb.

22./23. In unserem *Schwimmbad* werden bei leider vorwiegend trübem und regnerischem Wetter (eine Ausnahme in diesem Sommer) die Schweiz. Meisterschaften im Schwimmen und Springen abgehalten.

28. † *Ernst Däppen,* Primarlehrer (geb. 8. Dezember 1904). Wieder trifft unsere Schule ein herber Verlust. Ein unheilbares Leiden setzte dem Leben des bewährten Lehrers ein vorzeitiges Ende. Außer der Schulstube, der er sein Bestes gab, wirkte Ernst Däppen jahrelang uneigennützig für die Pro Juventute, deren Sekretariat er besorgte. Politisch war er ein eifriger Anhänger der Sozialdemokratie, die ihn in den Stadtrat und die Vormundschaftskommission abordnete.

29./30. Zum zehntenmal wirbt die *Kornhausmesse* für das alte Quartier der Unterstadt, und immer noch ist die Anziehungskraft dieses fröhlichen Jahrmarktes auf zahlreiches Volk in Stadt und Umgebung so stark wie am Anfang.

30. Um die tausend *Freisinnige* aus dem ganzen Kanton treffen sich zu ihrem bereits zur Tradition gewordenen *Volkstag,* der aber diesmal nicht den Schlußpunkt auf den Nationalratswahlkampf setzt, sondern ihn wirkungsvoll eröffnet.

31. Bei der Markthalle wird unter Beteiligung des kantonalen Polizeidirektors, Regierungsrat Bauder, eine Aufklärungsversammlung mit Demonstrationen abgehalten, die der *Lärmbekämpfung,* besonders im Verkehr und auf dem Bauplatz, dienen soll – ein bezeichnendes Zeichen der Zeit.

September

10. Als kleiner Spritzer des Weltgeschehens kommt nun auch noch eine *algerische Flüchtlingsfamilie* in unsere Stadt, wo der Familienvater gleichzeitig einen Arbeitsplatz findet.

12./13. Frohes Jugendleben bringen die *Bernischen Kadettentage* in unsere Gassen, auf die Schützenmatte und andere Schauplätze sportlicher Wettkämpfe.

16. † *Arnold Bader*, Bürstenfabrikant (geb. 13. Mai 1869). Wohl einer der letzten Vertreter eines ehrwürdigen, heute durch die Fabrikproduktion verdrängten Handwerks verläßt uns im patriarchalischen Alter. Seinen kleinen Betrieb an der Metzgergasse hielt er bis kurze Zeit vor seinem Tode aufrecht.

21. Der *Stadtrat* vollzieht die Wiederwahl sämtlicher Primarlehrer. Er hat zudem eine Lehrerin neu zu wählen und eine neue Lehrstelle im 8. Schuljahr zu schaffen. Eine Motion Maibach wünscht eine zweckmäßige Lösung für Truppenunterkünfte. Auf eine Kleine Anfrage Schärer muß der Gemeinderat die Antwort erteilen, daß es leider nicht gelungen sei, die Firma Hasler AG in Bern, die Boden für die Erweiterung ihres Betriebes suchte, nach Burgdorf zu ziehen.

23. Von der Costa Brava in Spanien trifft die niederschmetternde Kunde ein, daß *Friedrich Witschi* aus Langenthal, einer der Maturanden unseres Gymnasiums, die eben erst durch die Prüfung gegangen sind, auf der Maturareise beim Baden im hohen Wellengang sein junges Leben einbüßte.

26. Auf der sonnigen Höhe von Beatenberg, in der Waldegg, kann das wunderschöne, ideal gelegene *Ferienheim* für unsere Schulen eingeweiht werden. Bauherr war die Stadt, beauftragter Architekt Hermann Giraudi, der Betrieb aber liegt in den Händen der Ferienheimstiftung. Eine froh gestimmte Festgemeinde freut sich über das gelungene Werk. Dessen praktische Brauchbarkeit wurde aber bereits durch einige Kolonien erprobt.

28. Arbeitstagung für Forschung über Burgdorf, Emmenthal und Oberaargau, einberufen von der Burgerlichen Archivkommission, organisiert von Stadtbibliothekar S. Golowin, unter dem Vorsitz von Dr. Alfred G. Roth. Vgl. Seite 177 ff.

Ernst Burkhalter
1929–1959

Gottfried Iseli
1895–1959

Walter Dietrich
1883–1959

Ernst Däppen
1904–1959

30. Heute verläßt Postverwalter *Walter Hodel* altershalber seinen Kommandoposten auf der Hauptpost, den er seit 1949 mit Geschick, Takt und Dienstbereitschaft betreute. Sein Nachfolger wird *Ernst Ledermann,* seit Jahren Stellvertreter des Chefs.

Über den Witterungsverlauf der Berichtsperiode kann wiederum vornehmlich Gutes gemeldet werden. Der Spätherbst zwar zeigte sich zuerst vorwiegend naß und unfreundlich, nachher düster mit wochenlanger Hochnebellage. Schon der Winter gestaltete sich dann aber sehr angenehm, wenn auch das Gebiet um die Stadt nur während allzu kurzer Frist unter einer Schneedecke lag. Herrliche Vorfrühlingstage leiteten die schöne Jahreszeit ein. Ein kräftiger Rückschlag knickte freilich einige vorzeitige Blüten. Doch durften wir schon im Vorsommer mehr sonnige als garstige Tage zählen, und vollends der Hochsommer erglänzte in fast ununterbrochener Schönwetterherrlichkeit, mochten auch die wirklich heißen Tage zufolge der häufig wehenden frischen Bise gezählt sein. Ein strahlender, milder September verlängerte den Sommer bis über die Tag- und Nachtgleiche hinaus. So ist es denn auch nicht verwunderlich, daß die Früchte des Landmanns fast ohne Ausnahme wohl gediehen.

Die Wirtschaftslage in Industrie, Handel und Gewerbe steuerte nach zeitweiliger, nur geringfügiger Rückbildung, die eher den Namen «Normalisierung» verdiente, wieder in eine neue Hochkonjunktur hinein. So erfreulich diese für alle Bevölkerungsschichten ist, so wenig können die Schattenseiten dieses Zustandes vertuscht werden. Für manche Unternehmer wird der chronische Personalmangel zu einem dornenvollen Problem; namentlich die Landwirtschaft büßt auf dem Arbeitsmarkt ihre Konkurrenzfähigkeit immer mehr ein. Daß mit zunehmendem Geldverdienen auch die Ansprüche zusehends wachsen, ist verständlich und im Grund genommen auch nicht verwerflich. Es machen sich von oben bis unten aber auch recht ungesunde Erscheinungen bemerkbar. Nicht zuletzt die Jugend, die schlechte Zeiten kaum noch vom Hörensagen kennt, wächst mit Bedürfnissen auf, welche nach den Begriffen der älteren Generation keineswegs unerläßlich sind, um die Freuden des Jungseins voll zu genießen.